

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Abenteuer im Weihnachtswald: Ein Weihnachtsspiel zum
Schmunzeln - mit Bescherung - 6 bis 12 Jahre*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Ein paar Sätze zuvor

Dieses Stück wird den Kindern große Freude bereiten, denn es begegnen ihnen darin gut bekannte Gestalten aus Brauchtum und Märchen: Weihnachtsmann, Osterhase und Hennen, Christkind, Schneewittchen, die sieben Zwerge, Hänsel und Gretel ... Und alles ist ein bisschen kurios, so wie man es eigentlich gar nicht erwartet. Wenn gegen Ende des Stücks auch noch eine Räuberbande im Weihnachtswald ihr Unwesen treibt, ist selbst des Weihnachtsmanns Geschenkesack nicht mehr sicher ...

Aber natürlich führen alle Abenteuer zu einem guten Ende. Die Geschenke können im Anschluss an das Spiel an die Zuschauer verteilt werden.

Ich wünsche mir, dass Weihnachten mit diesem Spiel eine fröhliche Note bekommt.

Die Szenen selbst können mit sparsamen Kulissen umgesetzt werden. Wer jedoch gern bastelt, wird sich einiges einfallen lassen. Der Winterwald könnte mit echten Nadelbäumen dargestellt werden. Oder wir stellen im Kunstunterricht Pappbäume her. Gemalte Kulissen sind ebenfalls wirkungsvoll. Wenn Sie eine Bühne zur Verfügung haben, die gute Beleuchtungsquellen besitzt, so zögern Sie nicht, mit Licht- und Dunkeffekten zu agieren.

Ein Vorhang fehlt? Lassen Sie Kinder mit Laken über die Bühnenrampe wandern!

Musik wird auch benötigt. Passende Weihnachtsmelodien auf MC oder CD finden Sie sicher im eigenen Musikschränk. Am schönsten ist es, wenn selbst Musik gemacht werden kann: Schulchor, Blockflötengruppe, Schulorchester oder musizierende Lehrerkollegen – sie haben dann bei der Ausführung ihren großen Auftritt.

Kostüme werden natürlich auch benötigt. Masken und Verkleidungen dienen der Identifizierung und helfen, Hemmungen zu überwinden. Rotkäppchen soll zum Beispiel auf den ersten Blick als solches erkennbar sein. Wie der Weihnachtsmann aussieht, wissen wir alle. Bestimmt finden Sie nähbegeisterte Eltern, die hier ihren Beitrag leisten können. Laden Sie die Damen und Herren zu einem nachmittäglichen Gespräch ein, bei Kaffee und Kuchen, versteht sich. Sie werden staunen, was dabei herauskommt!

Und jetzt: Vorhang auf für ein vergnügliches Weihnachtsstück voller Spannung und Aktion!

Übrigens – wenn Sie die Szenen verändern möchten: meinen Segen haben Sie dazu!

Karin Pfeiffer

PERSONEN

Weihnachtsmann

Hoppel (Osterhase)

Gockel (Hahn)

Gackeleia, die Erste (Henne)

Gackeleia, die Zweite (Henne)

Schneewittchen

Die sieben Zwerge

Hänsel

Gretel

Dagobert (Räuberhauptmann)

5 bis 7 Räuber

Rotkäppchen

Eine helle Stimme (Christkind)

Eine dunkle Stimme (Mond)



1. AKT

ERSTE SZENE

In der Stube beim Weihnachtsmann: Ein Tisch, darauf eine Vase mit verwelkten Blumen, eine Eckbank oder drei Stühle, ein Schränkchen, ein Sofa, eine Truhe. Gut sichtbar: der große Wandkalender, der große Papierkorb in einer Ecke.

Es befindet sich niemand auf der Bühne. Vom Tonband hört man das laute Ticken der Wanduhr. Von draußen ertönt ein Poltern und Stöhnen. Schlüsselrasseln, Türeenschlagen. Herein kommt der Weihnachtsmann. Er ist bekleidet wie ein Reisender und trägt einen Koffer.

WEIHNACHTSMANN Endlich wieder zu Hause! *(stellt den Koffer nieder, zieht den Mantel aus und lässt sich auf einen Stuhl fallen)* Uff, bin ich müde! War das eine Reise, das kann ich euch sagen. Der Zug – völlig überfüllt! Ich habe im Sitzen auf dem Flur geschlafen. Für meinen nächsten Sommerurlaub buche ich einen Flug nach Si – Si – Sizili ... oder wie das heißt, ist ja auch egal. *(steht auf und wirft einen Blick auf den Wandkalender, erschrickt)* Der erste Dezember! Kinder, so spät bin ich auch noch nie zurück gewesen! War aber auch zu schön, mein Urlaub. In Italien, Pizza, Spaghetti, il sole, *(singt)* O sole miooooo, o sole – oh, oh, oh ... *(hält sich den Bauch)* zugenommen habe ich auch, aber dafür ist mein Bauch schön braun geworden. Wollt ihr mal sehen? *(macht Anstalten, den Pullover auszuziehen, hält dann aber inne)* Nein, lieber nicht. Das schickt sich nicht für einen Weihnachtsmann, oder? Was würden eure Eltern dazu sagen, wenn ihr zu Hause erzählt, der Weihnachtsmann habe seinen braunen Italien-Bauch gezeigt. *(kurze Denkpause)* Ich habe Durst. Wo ist das Wasser?

Der Weihnachtsmann steht auf und holt sich eine Flasche Sprudel aus dem Schrank. Er gießt sich ein Glas ein, trinkt, stellt das Glas auf den Tisch. Sein Blick fällt auf die verdorrten Blumen in der Vase. Er nimmt sie heraus und wirft sie in den Papierkorb.

(ruft laut) Frau Holle! Frau Holle! *(nichts rührt sich)* Frau Hooooo-oooooollllllleeeee! *(zum Publikum)* Wollt ihr mir mal rufen helfen? *(alle zusammen mehrmals)* Frau Hoooooollllllleeeee!!! *(nichts rührt sich)* Typisch Frau Holle. Nie ist sie da, wenn man sie ruft. Sie sollte mir das Haus ein bisschen sauber halten, während ich weg war. Im Sommer hat sie ja nie viel zu tun, da werden die Betten nicht ausgeschüttelt. Aber *(fährt mit dem Finger über die Tischplatte und beäugt das Schränkchen)* hier hat sie auch nichts getan. Nicht Staub gewischt, nicht gefegt *(betrachtet den Boden)*, nicht gelüftet *(öffnet die Tür)*. Frau Holle! Frau Holle! Vielleicht schläft sie. Helft mir doch noch einmal beim Rufen! *(alle rufen gemeinsam)* Frau Holle! Frau Holle!



Niemand erscheint. Der Weihnachtsmann setzt sich auf die Bank und stützt den Kopf in die Hände. Plötzlich fliegen von beiden Bühnenseiten und von oben – falls dies möglich ist – Briefe und Karten in großer Menge auf die Bühne. Unsichtbare Hände werfen von allen Seiten die Post in die Stube.

HELLE STIMME Hier sind die Briefe der Kinder, Weihnachtsmann! Mach dich schnell an die Arbeit, du bist sehr spät dran!

WEIHNACHTSMANN *(murmelt in seinen Bart)* Als ob ich das nicht selber wüsste. *(laut)* Ist ja gut, liebes Christkind, ich mach mich schon an die Arbeit. Oder hast du schon einmal erlebt, dass der Weihnachtsmann nicht bis zum 24. Dezember mit allem fertig geworden ist?

HELLE STIMME Bevor du anfängst, solltest du zum Friseur gehen, dich waschen und umziehen. Hast du schon in den Spiegel geschaut?

WEIHNACHTSMANN Mein Spiegel ist blind. *(fasst sich an den Kopf, schaut an sich herunter)* Wird gemacht. Nur keine Aufregung, geht alles in Ordnung. Ich weiß doch, was ich den Kindern schuldig bin. *(ruft)* Hoppel! Hoppel! Verda- *(schlägt sich erschrocken auf den Mund)*, wo bist du denn bloß? Sind hier denn alle ausgewandert? *(zum Publikum)* Helft mir noch einmal kräftig beim Rufen: Hoppel! Hoooooppellll! *(alle rufen laut)*

(kommt) Hallo, bist du auch wieder da, Weihnachtsmann?

HOPPEL

Du weißt doch, dass ich jedes Jahr komme.

WEIHNACHTSMANN

Das muss ja nicht so bleiben. Heute ändert sich sowieso alles viel zu

HOPPEL

schnell. Vielleicht wirst du auch mal abgeschafft.

WEIHNACHTSMANN

Red keinen Unsinn, Hoppel. Einen Weihnachtsmann schafft man nicht ab! Hilf mir lieber aus den Klamotten!

Hoppel hilft dem Weihnachtsmann aus Jacke und Schuhen. Stöhnend und ächzend geschieht das.

HOPPEL Gütige Kerze! Wie sieht denn das alles aus! *(betrachtet die Jacke und die Schuhe voller Abscheu)* Wie war es denn im Urlaub?



WEIHNACHTSMANN Schön.

HOPPEL Wie? Schön? Du bist ja nicht gerade gesprächig.

WEIHNACHTSMANN *(fährt plötzlich hoch, weil ihm etwas eingefallen ist)* Hoppel, wo ist mein Arbeitsanzug? Hast du ihn aus der Reinigung geholt?

HOPPEL Nein.

WEIHNACHTSMANN Wie? Nein? Und das sagst du mir einfach so in mein sonnengebräuntes Gesicht?

HOPPEL Wohin denn sonst?

WEIHNACHTSMANN Ja bist du denn ... und was, zum flackernden Stern, soll ich jetzt anziehen? Wenn ich nicht meinen roten Anzug habe mit dem weißen Pelzkragen und der roten Pelzmütze und den schweren Pelzstiefeln, dann erkennen mich die Kinder ja gar nicht! Die denken dann, ich wäre der Gustav Hirzenbichler oder der Vinzenz Krautschwachtel. Oder der Gustav Gänseklein. Oder Harald Heugabel. Oder Tante Plumm! Oder irgend so ein Urlauber aus Italien. *(steigert sich beim Sprechen, wird immer lauter und wilder, gestikuliert heftig – man kann auch noch was dazu erfinden!)* Aber dass ich **der Weihnachtsmann** bin ...

Ich weiß gar nicht, warum du dich so aufre-

HOPPEL

(unterbricht den Hasen) Du Rübe! Du Möhre! Du Karotte! Du Löffelbein! Renn, was du kannst, hol meine Uniform! Aber dalli!

WEIHNACHTSMANN

Da brauch ich nicht zu rennen. *(geht zur Kommode, öffnet eine Schublade)* Hier! *(hat eine rote Hose herausgezogen, hält sie triumphierend hoch)*

HOPPEL

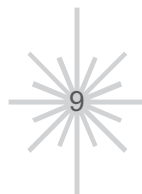
Wa-was ist denn da-da-das? Hattest du nicht eben gesagt ...

WEIHNACHTSMANN

(öffnet die zweite Schublade und zieht eine rote Jacke heraus) Und hier!

HOPPEL

(wirft dem Weihnachtsmann die Jacke hin) Und hopp!



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Abenteurer im Weihnachtswald: Ein Weihnachtsspiel zum Schmunzeln - mit Bescherung - 6 bis 12 Jahre

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

